

WC-6

wühlmaus club

jödler

satire » information » kritik

programm: jugend und kultur

"ich bin also sicher, dass diese unterstützung der kulturarbeit, die sie anstreben, kommen wird. nur ist es im bereich der kommunalverwaltung sehr, sehr schwierig, denn wir haben es durch die bank bei den sog. politikern mit leuten zu tun, die sich nicht hauptsächlich mit kultur beschäftigen können, sondern die hauptsächlich einen beruf haben und dies nebenbei machen. ich bin also sicher, wenn wir hier auch hauptamtliche politiker hätten, dass man die wesentlich besser festnageln könnte, als die amateurs."



bürgermeister dr. dillersberger anl. der podiumsdiskussion "kultur heute und morgen" am 25.10.75

Olympia, wozu
brauch'n mir des ??



gästebuch notizen

DIE BIRCHLAN
WEARN SI
WOLL DRWEERN
GEGN PIRGAMASCHTR,
SCHTOTTROOT
UND GEGN OLLE PLINTN,
OLLE DIA SCHLOOFN
(HINTR AN SCHREIBTISCHE,
VOER AR SCHWELTOOFLEN)...
LEI ASO WEITAR, MANDLEN

dr. hans haid
tiroler mundartdichter

liebe wühlmäuse, liebe wc-jodler,

nachdem ich vor kurzem bei euch gelesen habe und mir ein wenig zeit genommen habe, darüber nachzudenken, möchte ich euch ein paar sätze (gedanken) widmen: wenn meine lesung bei euch in kufstein - zudem noch in der aula des gymnasiums - eine meiner erfolgreichsten lesungen, eine meiner bemerkenswertesten lesungen überhaupt war, wenn meine lesung in kufstein - zudem noch bei einem "diskriminierten" club - so gut besucht wurde (für wiener verhältnisse fast undenkbar, höchstens es liest j. m. simmel in einer wahlversammlung für kreisky), so muß ich sagen:

zwei jahre wühlmausarbeit hat sich bezahlt gemacht. da mag es noch so viele bedenken eurerseits geben. die bei euch mitarbeiten, sind klasse typen. vergleichsweise wären auch die kulturverantwortlichen in eurer stadt und in eurem land (tirol) klasse typen, wenn sie euch arbeiten ließen. ihr habt eine kultur-basis geschaffen. hochachtung!

das ist kultur und bildungsarbeit für die kufsteiner, für die tiroler, für die oberlangkampfer (für die oberlangdorfer) und für die hintertuxer. mobilisieren, aufwecken, aktivieren - und wenn euch der kulturstadtrat tausendmal verschwinden lassen will.

ihr seid unbequem. bleibt unbequem. macht andere junge leute und andere leute unbequem (denkende menschen sind immer unbequem).

wenn dann im winter und dann im sommer die gäste zu abertausenden über eure hotels, badewannen, bars und mädchen (und schilehrer) herfallen und wenn die braven tiroler den gästen alpenländische folklore feilbieten, dann stellt euch dagegen!! organisiert anti-klischee tirol-programme! versucht es!

bei euch wars prima zum lesen und zum reden...

enkr

h a n s

telegramme

BEI DEN WINTERSPIELEN GIBT'S BILDER VON GOLDEN-STEIN, ANDRIC, HRDLICKA, EISLER, MARTINZ, GLASS, DWORAK u.a....EINEN INFORMATIONSSRAND MIT KULTURZEIT-SCHRIFTEN WIE WESPENNEST, MANUSKRIPTE, PESTSÄULE, CLUB KRITISCHE LITERATUR, WIENER TAGEBUCH, FEMINIS-TISCHE ZEITSCHRIFT u.a....DEM ENSEMBLE DES KABARETT'S "K E I F" WEITERHIN VIEL ERFOLG IM WIENER KÄRTNERTOR-TORTHEATER...JODLER NUMMER SIEBEN GIBT'S IM FEBR.76



im februar 1976 finden in innsbruck wieder olympische spiele statt. man sollte sich hierbei fragen, ob angesichts von krieg, hunger, arbeitslosigkeit, wirtschaftlichen schwierigkeiten und sozialen mißständen die ausgabe gigantischer geldmittel zum zweck einer fragwürdigen völkerverständigung gerechtfertigt ist. wir veranstalten keine olympiade - wir bringen ein kultursportliches alternativprogramm mit kritischen beiträgen - wir veranstalten die

KULTURELLEN WINTERSPIELE

FREITAG, 6. FEBR. 76

stadtsaal kufstein - 20 h

TOM KANNMACHER + JÜRGEN SCHÖNTGES

alte und neue volkslieder zu gitarre, banjo, drehleier, flöte, dudelsack und scheitholz.

H.C.ARTMANN - literarische beiträge

"KLÄNGE" - hörspiel des bayerischen rundfunks v. hilde schwander, musik von werner pirchner

SAMSTAG, 7. FEBR. 76

stadtsaal kufstein - 16 h

"PAPA, ICH WILL AUCH DEN MOND HABEN"

kindertheater mit dem ensemble der villacher studiobühne, inszenierung: dusan parizek

stadtsaal kufstein - 20 h

JAZZ LIVE mit dem FRITZ-PAUER-TRIO

fritz pauer - piano, jimmy woode - bass, toni inzalaco - drums

CHRISTIAN WALLNER + GERHARD AMANSHAUSER

literarische beiträge

SONNTAG, 8. FEBR. 76

stadtsaal kufstein - 15.30 h


JUGENDPARTY mit der popgruppe "SATIN LACE"
weilers gibts film, dias und tanz

stadtsaal kufstein - 20 h

PETER HENISCH - chansons & blues

ROLF LINNEMANN - kabarett mit texten von ringelnatz, brecht, kistner, tucholsky und natürlich auch linnemann

MANFRED CHOBOT - literarische beiträge


"I geh' liaba nach
Kufstoan zum
Wühlmausklub,
- do hobn's
varnünftige Preise
und a bessers Programm

eintritt zu den veranstaltungen am nachmittag S 20,-, am abend S 40,- für jugendliche und S 60,- für erwachsene. sammelkarten für erwachsene S 150,-, für schüler, studenten, lehrlinge, wehr- und zivildienstler, arbeitslose und rentner S 100,-. kartenvorverkauf im fremdenverkehrsbüro kufstein an der innsbrücke und bei blumen-vesely, hans-reisch-str. 16. sammelkarten zu S 100,- gibt es allerdings NUR im clubbüro, maderspergerstraße 8.

im rahmen der KULTURELLEN WINTERSPIELE am rande der olympiade 76 sind bilder zum thema "SPORT", zur verfügung gestellt von der galerie YPPEN aus wien im stadtsaal kufstein zu sehen...außerdem sind plastiken von ANNE und ROMAN STROBL aus going/tirol ausgestellt...für kulturschaffende: "SPORT ALS SPASS" - samstag, 7.2.: riesentorlauf am steinberg, sonntag, 8.2.: rodelbobrennen und rodelweit-springen auf der rodelbahn hinderdux.

JODLER nr. 6 - herausgeber: wühlmaus-club, für den inhalt verantwortlich: michael litzko, alle kufstein, maderspergerstr. 8, olympiakarikaturen: helmut schiessl.

kultur für alle

"KULTUR FÜR ALLE" stand in großen blockbuchstaben auf einem spruchband im kufsteiner feuerwehrraum, in den der wühlmaus club am 25. okt. 75 zu einer podiumsdiskussion zum thema "kultur heute und morgen" eingeladen hatte. gekommen waren nicht alle, aber immerhin 50 - 70 kufsteinerinnen und kufsteiner. gekommen waren der ORF-journalist josef kuderna und ein vertreter des wühlmaus clubs-arbeitskreis kultur. und aus wien gekommen waren der autor peter turrini, horst forester vom "dramatischen zentrum" und ich: dr. dieter schrage vom "wiener kunstfonds". nicht gekommen war dr. hans pusch vom bundesministerium für unterricht und kunst, weil er in einem sanatorium im burgenland lag. vor allen nicht gekommen war aber ein angekündigter vertreter des kufsteiner kulturamtes bzw. des kulturausschusses. sie, die weitgehend die kultur in kufstein machen bzw. nicht machen, waren alle irgendwie verhindert und teilweise entschuldigt. und wir, die wir zu dritt aus wien angereist waren, fanden es schon merkwürdig, daß wir, obwohl wir an sich auch nicht gerade unterbeschäftigt sind, die zeit und möglichkeit fanden, zu einem fixen termin die ca. 500 km kulturreise nach tirol zu machen, während die beamteten bzw. gewählten kufsteiner kulturprofis keine gelegenheit hatten, die einige hundert schritte und die zwei oder drei stunden für die kulturdiskussion in ihrem ort aufzubringen. gekommen war aber - und das machte die sache für uns und alle anwesenden interessant - der kufsteiner bürgermeister dr. dillersberger: jung, smart, FPÖ, aber dynamisch, sich selbst zwar nur als "kulturamateure" sehend, doch in der dis-

eindrücke einer diskussionsveranstaltung...à la kufstein von dr. dieter schrage

kussion des abends sowohl im geben als auch im nehmen ein profi, schließlich hat er als bürgermeister auch die letzte verantwortung für das walten des kufsteiner kulturamtes, wo ein herr dr. biasi nach unseren eindrücken und informationen eine eher konservative bis reaktionäre amtsführung tätigt. jemand, der allen ernstes in einer zeitung (leserbrief in kufstein aktuell nr. 9/74) schreibt: "das alte kufstein hat schon brände und krieg, pest und glaubensstreit überstanden, es wird eines tages auch die "aktivitäten" des wühlmaus clubs zu den akten legen", der hat sich m. e. für solch eine tätigkeit selbst disqualifiziert. die frage ist nur, ob die "wühlmäuse" trotz ihrer großen ambition und trotz ihrer großen umsicht auch diesen dr. biasi überstehen können?

"KULTUR FÜR ALLE" heißt im offiziellen kufstein immer noch kultur für die freunde der "koaserer" und der "tiroler abende", heißt konzerte auf der heldenorgel und das gepflegte musikrepertoire zwischen bach und hindemith. kulturelle aktivitäten, jung, heutig, engagiert, nicht einlullend, bleiben den "wühlmäusen" überlassen, deren erstaunliches programm zwar von offizieller seite im "kulturbericht" (amtsblatt nr. 4/74) abgedruckt wird, die aber kaum eine nennenswerte finanzielle unterstützung von den gemeindevätern für die durchführung ihrer weit über kufstein hinaus beachteten kulturveranstaltungen erhielten.

"mit welcher formaler legitimation soll man gerade dem wühlmaus club eine subvention zusprechen" oder "bei der angespannten finanzlage der gemeinde in der derzeitigen situation ist dafür kein geld vorhanden" sind die gängigen, aber kaum haltbaren ausreden in solchen fällen. vor allen deshalb kaum haltbar, wenn man bedenkt, daß die gde. kufstein im letzten jahr noch S 200.000,- für die errichtung eines "kriegerdenkmals"(!) bewilligt hat. ausgehend von dieser tatsache und angesichts des umstandes, daß in anderen gemeinden in dieser zeit schon darangegangen wird, diese "kriegsdenkmäler" endlich abzubauen, sind peter turrini, horst forester und ich auf der rückfahrt auf folgende idee gekommen: wir machen der gemeinde den vorschlag, sie soll sich durch ein inserat in der "tiroler tageszeitung" nach einem günstigen gebrauchten, aber noch gut erhaltenen "kriegerdenkmal" umschaun und mit den hunderttausend oder mehr schillingen, die sie sich dabei erspart haben, dann den budgetabgang, der durch eine angemessene subvention der wühlmaus-club-kulturveranstaltungen entstanden ist, wieder abdecken.

auch glaube ich, daß die vielfältigen aktivitäten zwischen jazz, chanson, film und literatur sowie die "wühlmäuse"-arbeit insgesamt besser geeignet sind, dem möglichen risiko einer kommenden kriegsungeheuerlichkeit entgegenzuwirken, als jedes kriegerdenkmal. von einem bodenständigen "tiroler abend" möchte ich das nicht sagen